

## 10. German International

Nachdem ich fast 35 Jahre Badminton spiele, davon 25 Jahre als Behinderter, durfte ich ab dem 2.6.2011 an meinem ersten internationalen Turnier teilnehmen. Erst Anfang 2010 erfuhr ich das es für Menschen mit Behinderungen eigene Turniere bis hin zu Weltmeisterschaften gibt. Im Rahmen des Versuches es auch zu einer paraolympischen Disziplin zu machen wird nun von Parabadminton gesprochen.

So nahm ich völlig unbedarft im April 2010 an der Deutschen Meisterschaft teil. Im Einzel belegte ich den fünften und letzten Platz und im Doppel wurde ich Vizemeister. Dadurch durfte ich am German International teilnehmen.

Das German International findet alle 2 Jahre in Dortmund statt und erfreut sich weltweit steigenden Interesses. So nahmen 2009 17 Länder (z. B. Australien, Guatemala, Indien, Japan, Nigeria, Rußland, Sri Lanka), 2011 dann schon 22 Länder (ohne Indien und Nigeria, dafür mit Bangladesh, Brasilien, Hongkong, Macau, Norwegen, Vietnam und Wales) teil. Die Zahl der Spieler stieg von 95 auf 118 (Rollstuhlfahrer von 47 auf 54, Kleinwüchsige von 4 auf 7, Fußgänger von 44 auf 57). Dabei verkleinerte sich die deutsche Mannschaft von 31 auf 22 Spieler (10 Rollis, 2 Kleinwüchsige und 10 Fußgänger). Gespielt wurde in zwei Hallen, welche direkt nebeneinander lagen. In der einen spielten die Rollstuhlfahrer, in der anderen die Kleinwüchsigen und Fußgänger.

In meiner Gruppe (Schwere Armbehinderung) gab es lediglich 6 Spieler (je 2 aus Hongkong, Japan und Deutschland). In einem Spiel konnte ich einigermaßen mithalten, in dem anderen hatte ich keine wirkliche Chance. Mein deutscher Doppelpartner konnte ein Spiel gewinnen. Im Doppel wurden dann mehrere Behinderungsklassen zusammengelegt. Hier haben wir zwar auch alle Spiele verloren, aber gegen eine Paarung aus Guatemala und Israel haben wir immerhin einen Satz erst 25 zu 27 verloren. Das ganze Turnier hatte eine sehr gute Atmosphäre und Teil der deutschen Mannschaft sein zu dürfen war auch ein schönes Gefühl. Außerdem erhielt ich im Einzel und Doppel je einen internationalen Wettkampfpunkt und werde, wenn auch als Letzter, auf der Weltrangliste geführt. Nächstes Jahr bei der Europameisterschaft in Dortmund erhoffe ich eine gute Platzierung und damit zusätzliche Weltranglistenpunkte.